

# INHALT

<b>Vorwort</b>	8
<b>1 Einleitung – Quellenlage – Forschungsstand</b>	9
1.1 Zum Thema der Untersuchung	9
1.2 Abgrenzung des Themas und Fragestellungen	12
1.3 Aufbau der Untersuchung	14
1.4 Quellenlage	16
1.5 Forschungsstand	20
<b>2 Die Ausgangslage</b>	24
2.1 Die Einrichtung einer neuen Behördenorganisation nach der Eroberung Dithmarschens im Jahre 1559 bis zur Zweiteilung im Jahre 1581	24
2.1.1 Die Bedeutung der Kapitulationsurkunde	24
2.1.2 Die Aufteilung der Landschaft und die Bedeutung der Rendsburger Reformen	26
2.1.3 Das neue Dithmarscher Landrecht des Jahres 1567	27
2.1.4 Die Zweiteilung Dithmarschens im Jahre 1581	29
2.2 Die Verwaltung Norderdithmarschens bis 1773	30
2.2.1 Die Bedeutung des Amtmanns	30
2.2.2 Die Aufgaben des Landvogts	33
2.2.3 Die Landschreiber	38
2.2.4 Die Landesgevollmächtigten	39
2.2.5 Das Landesvorsteherkollegium und der Landespfennigmeister	41
2.2.6 Die Kirchspielsvögte – das Kirchspielsvorsteherkollegium	43
2.2.7 Die Kirchspielschreiber	45
2.2.8 Änderungen im Landrecht	46
2.2.9 Die Privilegien der Landschaft Norderdithmarschen	48
2.2.9.1 Die Zollfreiheit	49
2.2.9.2 Das Recht der Propstei	52
2.2.9.3 Die Gewerbefreiheit	54
2.2.9.4 Das Militärwesen	55
2.2.9.5 Das Deichrecht	56
<b>3 Die Phase des Übergangs in Norderdithmarschen nach dem Dynastiewechsel des Jahres 1773</b>	59

<b>4</b>	<b>Erste Reformen unter der neuen Landesherrschaft</b>	<b>63</b>
4.1	Bestätigung der Privilegien und erste Änderungen	63
4.2	Die Stellung des Landvogts	69
4.3	Reformen im Justizwesen und in der Landschreiberei	73
4.4	Eingriffe in die Verwaltung der Kirchspiele	83
4.4.1	Vereinigung der Kirchspielvogteien mit den Kirchspielschreibereien	84
4.4.2	Vereinigung der Kirchspieleinnehmerstellen mit den Kirchspielvogteien	89
4.4.3	Die Wahlen der Kirchspielvögte und der Kirchspielsvorsteherkollegien	91
4.5	Versuch einer Schuldenkonsolidierung der Kirchspiele	99
4.5.1	Büsum und Hemme 1774 – 1776	100
4.5.2	Hemme 1774 – 1776	104
4.5.3	Weitere Maßnahmen gegen die Verschuldung der Landschaft	109
4.5.4	Konkurs des Kirchspiels Büsum 1786 – 1789	113
4.5.5	Weitere Konsolidierungsmaßnahmen	118
4.6	Reformen im Deichwesen	121
<b>5</b>	<b>Die Landschaft unter dem Eindruck der napoleonischen Kriege</b>	<b>136</b>
5.1	Militärdienst	137
5.2	Auseinandersetzung um die Befreiung von der Einquartierung	144
5.3	Weitere finanzielle und wirtschaftliche Belastungen in den Jahren 1801 – 1813	151
5.4	Kirchspielsschulden und Änderungen in den Bedienungen	157
5.5	Exkurs: Peter Mohr – neue Reformvorschläge	160
5.6	Auswirkungen des Staatsbankrotts	164
5.7	Die Entwicklung während der kriegerischen Auseinandersetzungen bis zum Kieler Frieden	167
<b>6</b>	<b>Die Reformen bis zur schleswig-holsteinischen Erhebung</b>	<b>173</b>
6.1	Organisation der Finanzen	173
6.2	Die Gewerbefreiheit	180
6.3	Machtverlust der Propstei	192
6.4	Die Folgen der Sturmflut	197
6.5	Reformierung der Kirchspielsverwaltung	199
6.6	Die Finanzprobleme des Kirchspiels Wesselburen und der Schuldentilgungsplan	205
<b>7</b>	<b>Veränderungen zwischen 1830 und der schleswig-holsteinischen Erhebung</b>	<b>216</b>
7.1	Unregelmäßigkeiten in der Bedienung der Landschreiberei	219
7.2	Lebenslänglichkeit der Amtsdauer der Landesgevollmächtigten und Änderungen im Wahlmodus	221
7.3	Verbesserung des Polizeiwesens	239
7.4	Trennung der Administration von der Justiz	253
7.5	Auseinandersetzungen um die Zollfreiheit	264

7.5.1	Das Ringen um die Zollfreiheit während der napoleonischen Kriege	264
7.5.2	Die Auseinandersetzungen um die Zollfreiheit in den dreißiger Jahren	266
<b>8</b>	<b>Reformen von der schleswig-holsteinischen Erhebung bis zur Eingliederung in Preußen</b>	<b>292</b>
8.1	Die Vorgeschichte der schleswig-holsteinischen Erhebung und die Reaktionen in der Landschaft Norderdithmarschen auf den »Offenen Brief«	292
8.2	Die Auswirkungen der schleswig-holsteinischen Erhebung auf die Landschaft Norderdithmarschen und ihre Beamten	296
8.3	Auseinandersetzungen um innenpolitische Kompetenzen mit Landvogt Hansen	306
8.3.1	Die neue Geschäftsordnung für das Landesvorsteherkollegium	306
8.3.2	Instruktion für das Amt des Pfennigmeisters und Einführung einer Geschäftsordnung für das Landesvorsteherkollegium	311
8.4	Auseinandersetzungen zwischen Kirchspielen und Landvogtei	328
8.5	Erneuter Versuch einer Abschaffung des Kuriatstimmrechts	339
8.6	Arrondierungsversuche des Norderdithmarscher Gebietes	342
8.6.1	Fedderingen	342
8.6.2	Wöhrden	347
<b>9</b>	<b>Zeiten des Übergangs</b>	<b>360</b>
<b>10</b>	<b>Die Kommunalverwaltung nach der Übernahme durch Preußen – ein Ausblick</b>	<b>377</b>
<b>11</b>	<b>Schlussbemerkung</b>	<b>384</b>
	<b>Abkürzungen</b>	<b>397</b>
	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>399</b>
I	Ungedruckte Quellen	399
II	Gedruckte Quellen	399
III	Darstellungen	401
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>413</b>
	<b>Personenregister</b>	<b>414</b>
	<b>Ortsregister</b>	<b>420</b>